

Das Leben vnd Marter des Heyligen Germani Benedi-
ctiner Ordens/ vndersten Abtes des Klosters Grandis Vallis,
im Münsterthall/ Dapler Districts gelegen.

Lebte im Jahr Christi 600. vnd hernach / starbe den 23. Februart.

Dies Leben hat beschriben Doboletus ein Priester/ welcher in der Vorrede an die Geistlichen Brü-
der Deicolam, Laudemundum & Nigofridum, sagt / er sey von etlichen so zu S. Germani zeiten ge-
lebt / vnd alles gesehen / diese Histori zuschreiben ermahnet worden: Denner derselben zween / nemlich
Ehadualdum vnd Aridum/ von denen er solches erlehret / vnd wir von Wort zu Wort auß dem latei-
nischen ins Teutsch gebracht. Von S. Germano tractiert auch das alte Dapler Brevier / auff den 21.
Hornung. Item Christian Wurfeyen in seiner grossen Dapler Chronick / fol. 61. Auch hat Sebastian
Brand V. I. D. sein Leben Elegiaco Carmine, beschriben.

Cap. 1.
S. Ger-
mani
vatter ad
vnd Her-
somen.

Sanct Germanus ist zu Trier in der alten Erzbischöflichen Statt gebo-
ren/ dessen Vatter Optardus Teitschen Stammes / vnd seine Brüder
Optomarus vnd Numerianus waren. Optomarus des Germani älte-
rer Bruder / ware an Dagobert des Königs in Frankreich Hoff in gros-
sem Ansehen / wie auch vnder dem König Sigeberto / wegen seines hohen
Verstandis vnd Weisheit / der Fürnempts vnd derähmbteste. S. Germanus wurde Wido-
ualdo dem Trierischen Bischoff freye Künst vnd Gottsforcht zulehnen / vndergeben:
Der fromme Bischoff ersah an dem Jüngling gute Art / schönen Verstand vnd Voctes
Genade / vorsah auch das mitler zeit grosse Ding Gott mit ihm würdten wurde; vnder-
weise derwegen ihn in aller Gottsforcht vnd Tugendten / also daß der Jüngling darinnen
mit männiglichem Verwunderung / zuname. Da er zu Herzen fährte die Lehr S. Pau-
li des Apostels / daß alles zeitlich veruengewie der Schatten / vnd wer Gott dienen wol-
te / alles solte verlassen / hat er S. Germanus seinem Lehrmeister Widoualdo sein Vorhas-
ben eröffnet / erlaubnuß begehrt die Welt gänzlich zu verlassen / vnd Gott allein in einer
Widnuß zudienen; diß geschah im sibenzehenden Jahr seines Alters. Der Bischoff ein
hochweiser Mann / widerriete dem frommen Jüngling wegen seiner Jugend / so reiffbe-
dencklich / schwarzs Vorhaben / vnd newe weis zuleben. Germanus aber auß Göttlicher
Eingab / ließe sich von des Bischoffs Gutachten nicht abwendig machen / sonder name von
ihm Urlaub / schickte sein Väterliche Erbschafft den Armen / vnd zog mit drey Gefähr-
ten zu dem Bischoff Arnulpho / welcher damals in der Einnde Horenberg sich auffhielt.
Arnulphus name German sampt seinen Gefährten mit frewden auff / thate ihm nach
Kloster Gebrauch S. Benedicti Habit an / ließe ihm ein Krans scheren / behielt ihn ein
gute zeit bey sich / lehrte ihn die Klosterliche Zucht vnd Leben.

Bischoff
Widoal-
dus sein
Lehrmei-
ster.

Verlasser
die Welt/
wird ein
Einsidler

Darnach came S. German in S. Komarici Kloster / zu oberst auff dem Berg (jens
Kömselsberg) gelegen / welches er erbawen. Von dannen er zween Gefellen zu seinem jün-
gern Bruder Numeriano abfertigte / ihn zuermahnen / daß er sich auch zum Geistlichen
Ordensstand bequemen / vnd der vppigen Welt abkünden solle. Numerianus lieh ihm
diß ersuchen gefallen / vnd folgte ihm; wurde ein Mönch in S. Komarici Kloster / in wel-
ches beide Brüder German vnd Numerian zusammen kamen / wurden von den Brüdern
ermeltns Klosters freundlich vnd mit frewden empfangen vnd auffgenommen. Vnd weil
ein Gottliebendes Herz vnd vnsträflich Leben / sich nicht verbergen kan / German so von
Gott zu höhern Stand beruffen / nach dem er in dem Kloster S. Komarici angenommen
worden / ergabte sich Gott dem Herzen mit betten / fasten vnd wachen / vnd brachte manche
Nacht in Andacht zu / suchte in Kleydung vnd in ledlicher auffenthaltung nichts / als die
blosse Notdurft; küßerte sich auch nicht mit seinen Bruder in Wald zugehen / Holz zusäl-
ten / vnd auff seinen Areln nach Haus zutragen. Sein Leben vnd Wandel war allen Brä-
dern ein Beyspiel vnd Exempel Geistliches Klosterlebens / deme sie sich auch nachzufo-
gen beflissen. German aber deme Weltliche Verehrung nicht gestelle / dißwegen vnbesant
begehre zuleben / glenge mit Numeriano seinem Bruder / sampt Eumiano oder Cinano/
einem gebornen Burgunder / vnd S. Komarici Kloster wech / willens in Burgunde in das
Kloster Luyovium / oder Luffezuziehen / welchem damals Abbt Wandelbertus mit grosem
Lob vnd geistlichem Eysser vorstunde. Als sie da ankoffen / vnd Abbt Wandelbertus auß
Göttlicher Offenbahrung erkannte / was Ursachen vorige Bohnung German vnd seine
Mitgefährten / verlassen / vnd gen Luffe kommen; name er sie mit frewden auff / vnd ließe
sie vnder seinen Brüdern wohnen. Nach kurzer zeit / als der fromme Abbt des German
Frombkeit vnd heylig Leben vermerckt / ermahnete er ihn die Priessterliche Weisung vnd

Cap. 2.
Numeri-
anus S.
German
Bruder
verläßt
die Welt
auch.

S. Ger-
mani stre-
ge Leben.

Kompt
mit ande-
ren zu-
uovium
in das
Kloster.
Wird
Priester.